

FRAGE DER WOCHE ?

Wollen Sie wieder Große Koalition?



Herbert Rotter, Pensionist, Mödling:

„Ich erwarte mir nichts Gutes von einer Neuaufgabe. Denn bisher hat aus meiner Sicht die Regierung relevante Themen vernachlässigt und das wird auch in Zukunft der Fall sein.“



Herwig Schiel, Angestellter, Mödling:

„Nein, will ich eigentlich nicht. Ich denke, dass ein frischer Wind auf jeden Fall der politischen Landschaft gut täte – FPÖ oder NEOS wären meiner Ansicht nach Alternativen.“



Rudi Groissböck, Selbstständig, Hinterbrühl:

„Mir wäre am wichtigsten, dass etwas weiter geht – ich denke eher inhaltsbezogen. Auf jeden Fall kann ich mir vorstellen, dass eine kleinere Partei hineinkommt und neue Impulse bringt.“



Melanie Mandl, Karenz, Mödling:

„Ich hätte auf jeden Fall nicht gerne noch einmal die große Koalition, da ich denke, dass so nichts weiter geht. Die FPÖ brächte mehr zusammen.“
Fotos: NÖN

„Brauchen neuen

Wieder Große Koalition? | Eine erneute Angelobung von Rot-Schwarz

Von Raphaela Edelbauer

Nach der Nationalratswahl vom 29. September deutet alles darauf hin, dass es wieder zu einer Großen Koalition zwischen SPÖ und ÖVP kommen wird. Die NÖN hat in den Parteien nachgefragt, was die Basis von einer Neuaufgabe hält.



Peter Wimmer ist Gemeindeverbandsvertreter der ÖVP und Bürgermeister von Laab.



Anton Plessl ist Vorsitzender der SPÖ Perchtoldsdorf.

BEZIRK MÖDLING | Heinz Scheele, Bezirksgeschäftsführer der SPÖ, bezeichnet eine große Koalition als „die einzig wirkliche Möglichkeit“. Alles andere sei aus den Ergebnissen der Wahl zu wenig deutlich hervorgegangen. „Dennoch sollte man neue Impulse nicht abschmettern. Ich könnte mir schon vorstellen, einen dritten Partner ins Boot zu holen. Denn in der Neuaufgabe sollte man nicht vergessen, auch selbstkritisch zu sein. Besonderer Beachtung bedarf hier natürlich das Thema Bildungsreform.“

Anton Plessl, SPÖ-Perchtoldsdorf, spricht explizit die Grünen als möglichen Partner an: „Diese könnten bei gewissen Entscheidungen frischen Wind und eine Änderung des Blickwinkels beitragen. Natürlich stehe ich einer großen Koalition positiv gegenüber.“

Albert Scheiblauer, Landesvorsitzender der Jungen Generation (SPÖ), sieht die Große Koalition als logische, wenngleich nicht erhoffte Variante: „Ich sehe diese Möglichkeit als einzig existierende, denn eine Koalition mit der FPÖ ist für mich von vornherein ausgeschlossen.“

Von den Neos hingegen könne man sich zumindest marktingentechnisch etwas anschauen:

„Deren Wahlkampf war vorbildlich und hat junge Menschen motiviert, sich mit Politik auseinanderzusetzen.“

Wichtige Themen für Scheiblauer seien Steuergerechtigkeit und Bildung: „Wir brauchen definitiv einen neuen Weg.“

Am wichtigsten ist es, interne Streitigkeiten abzuwenden – das ist vielleicht die letzte Chance für diese Regierung.“

Peter Wimmer, Bürgermeister Laab

Josef Ehrenberger (SPÖ), Bürgermeister in Münchendorf, betont, dass es nicht um die Farbe der Koalition, sondern viel eher um Themen gehe: „Natürlich ist das kaum möglich, wenn eine Partei sagt, dass sie die EU nicht akzeptiert oder darüber lamentiert, wie schön doch der Schilling war. Da wird eine Koalition schwer. Man muss eine inhaltliche Basis haben. Ebenso wichtig ist ein gutes Verhältnis mit den Kammern und den Gewerkschaften.“

Die Volkspartei hingegen sieht vor allem Potenzial darin,

sich Impulse von anderen Parteien zu holen. Gerhard Schiller, Bezirksparteiobmann der ÖVP, gibt zu bedenken: „So schlecht ist im internationalen Vergleich die Arbeit der Großen Koalition nicht. Auf jeden Fall sollte man sich frische Ideen holen und eine moderne, aufgeschlossene Art, Probleme anzugehen, erlernen.“ Auch wenn das bedeute, einen dritten Koalitionspartner anzudenken: „Warum nicht die Neos als Partner?“

„Besser sorgfältig als schnell verhandeln“

Gaadens ÖVP-Altbürgermeister Manfred Zeller findet, dass Geschwindigkeit kein Kriterium sein kann, um die Regierung zu bilden: „Das Wichtigste wäre, sich in den großen Brocken schon von Anfang an einig zu werden. Wenn später ein Disput auftaucht, der die Regierung wieder in den Stillstand manövriert, schadet das dem Vertrauen der Leute weitaus mehr.“

Für Peter Wimmer, Gemeindeverbandsvertreter der ÖVP, und Bürgermeister von Laab im Walde, gilt es, vor allem, gute Beziehungen zu erhalten: „Das gilt vor allem für die Große Koalition – hier sind interne Streitigkeiten hintan zu stellen –

Weg“

ist wahrscheinlich.



Florian Kolomaznik ist Bezirksverantwortlicher der Grünen.



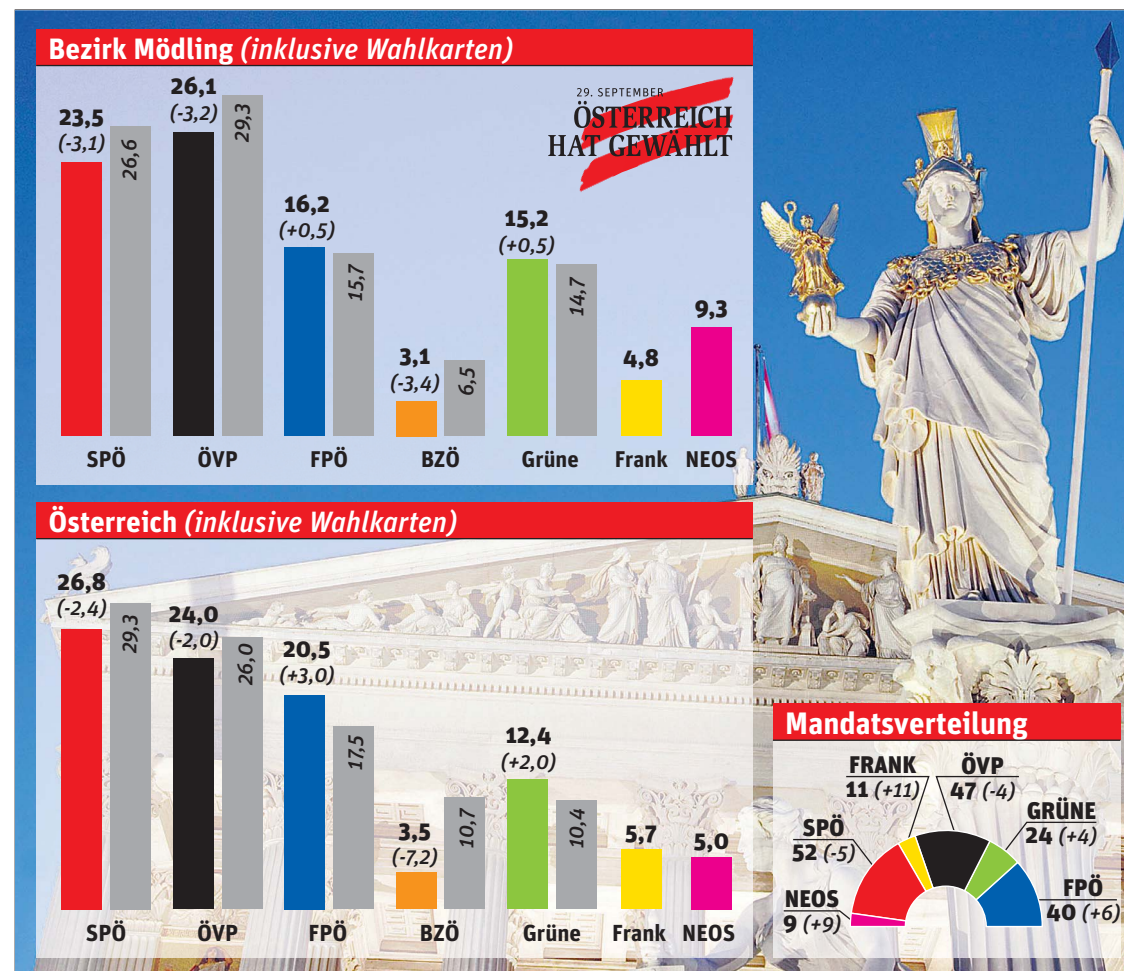
Hans Adam ist FPÖ-Gemeinderat aus Biedermansdorf. Fotos: NÖN, privat

aber natürlich auch für alle anderen Parteien. Ich denke, wir als ÖVP sollten mit allen gute Beziehungen pflegen und von einer Partei wie den Neos angesprochene Themen auch als Chance sehen. Das Ergebnis der Wahl ist als ein Warnruf zu sehen.“

JVP: „Junge Leute wollen etwas bewegen“

Marlene Beck, Bezirksobfrau der JVP, sieht im Ergebnis den Willen der Bürger, Veränderung in der Regierung zu sehen, bemerkt aber auch etwas Positives: „Sebastian Kurz hatte bundesweit die meisten Vorzugsstimmen und hat auch im Bezirk gut abgeschnitten. Das zeigt für mich klar, dass jungen Leuten, die etwas bewegen wollen, auch viel zugetraut wird. Mit starken Persönlichkeiten kann man definitiv das Vertrauen der Leute auch in die Zukunft stärken.“ Genau das wolle sie in einer Regierung sehen: „Koalitionsmäßig sollte man nichts ausschließen, eine Dreierkoalition mit den Neos oder Grünen könnte neue Themen bringen.“

Besonders viele inhaltliche Änderungen wünscht sich Hans Adam von der FPÖ Bieder-



mansdorf. Er sieht im Wahlergebnis „einen klaren Protest der Bevölkerung: Die ‚rechteren‘ Parteien haben über 30 Prozent der Stimmen erhalten – eine klare Absage an Rot-Schwarz. Was mir dabei sauer aufstößt, ist der kolportierte Irrglaube, man müsse umverteilen. Viele der Maßnahmen, vorwiegend steuerliche, sind als Anschlag auf die Mittelschicht, nicht die Reichen, zu verstehen.“

Bei den Grünen hingegen stehen andere Themen im Vordergrund. „Ich sehe die Rolle der Grünen für eine große Koalition vor allem darin, als Opposition auflockernd und erfrischend zu wirken – nicht unbedingt also in der Regierung“, meint Florian Kolomaznik, Bezirksverantwortlicher der Grünen. „Themen, bei denen die Grünen vor allem etwas beitragen könnten, wären beispielsweise Verkehr und alles Europarelevante – vor allem aber, die Migrationspolitik positiv zu beeinflussen.“

Alles über die Querelen im Team-Stronach gibt's auf Seite 6 und in der Landeszeitung.

„Unsere“ Nationalräte

Abgeordnete | Aus dem Bezirk Mödling werden sechs Personen im Nationalrat vertreten sein.

- SPÖ**
Landesliste:
Gabriele Heinisch-Hosek
..... Guntramsdorf
- Wahlkreisliste 3F:
Hannes Weninger Gießhübl

- ÖVP**
Bundesliste:
Michael Spindelegger
.....Hinterbrühl

- Bundesliste:
Gertrude Aubauer....Hinterbrühl
- FPÖ**
Landesliste:
Christian Höbart
..... Guntramsdorf

- FRANK**
Landesliste:
Robert Lugar
.....Wiener Neudorf



WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung.

QR Code scannen oder direkt auf www.noen.at/thema abstimmen!

Wollen Sie wieder Große Koalition?

HAUSBAU MESSE ENERGIESPAREN
bauen - wohnen - renovieren
11.-13.10.
Pyramide Info: 03382-8806
www.hausbaumesse.at
täglich von 10.00 - 18.00 Uhr

Hausmesse
11. bis 13. Okt.
3920 Groß Gerungs
Oberrosenauerwald 15
Tel 02812 / 84 02
www.brucknerfenster.at

Bruckner
DER KOMPIST IHRER FENSTER UND TÜREN